

Aus der Heimat.

Schwimmfest im Teichwiesenbad! Mit dem am Sonntag im Teichwiesenbad stattfindenden Schwimmfest steigt ein sportliches Ereignis allerersten Ranges. Der Schwimmverein „Neptun“ Dresden hat wieder die Durchführung der sportlichen Vorführungen übernommen. Und da ja unter den „Neptun“-Leuten sich der deutsche Meister im Kunstspringen, Erhard Weick, befindet und außerdem noch die Wasserball-Mannschaft den Kreismeistertitel trägt, dann kann wohl jeder damit rechnen, daß er etwas ganz Besonderes zu sehen bekommt. Daß auch der Humor zu seinem Rechte kommt, dafür werden aber auch die Gäste Sorge tragen. Also Grund genug für alle Einwohner, sich zu unserem Schwimmfest einzufinden, zumal die Vorführungen des Schwimmvereins „Neptun“ und unserer Schulkinder durch die Mitwirkung von Mitgliedern der Springerschule Dresden eine Erweiterung erfahren haben und außerdem die Eintrittspreise außerordentlich niedrig sind. Also auf zum Schwimmfest ins Teichwiesenbad!

Diensturlaub der Hitler-Jugend. Der Jungbann 108 (Dresden-Land) bittet uns den Eltern der Pimpfe folgendes bekanntzugeben: Die Reichsjugendführung hat in diesem Jahr für sämtliche Einheiten der Hitler-Jugend vom 1.—20. Oktober Formationsurlaub angeordnet, während dem jeder HJ-Dienst ruht. Der HJ-Dienst wird also — unbeschadet von den laufenden Schulferien — bis zu Beginn der Sommerferien am 27. Juli und unmittelbar nach dem Ende am 9. August ohne Unterbrechung in vollem Umfang durchgeführt. Wir bitten die Eltern dies zu beachten. Bei bestehenden Urlaubs-wünschen ist nach den bekannten Anordnungen zu verfahren.

Gemeindefusionen. Am Bezirk der Amtshauptmannschaft Auerbach werden durch Veräußerung des Reichsstatthaltereis mit Wirkung vom 1. Oktober 1933 die Gemeinden Königsdorf und Wilmsdorf zu einer Gemeinde Königsdorf zusammengelegt. Die bisherige Gemeinde Wilmsdorf führt als Ortsteil ihren Namen weiter.

24 neue Volks- und Arbeiterwohnungen. In einer nicht-öffentlichen Beratung, die Bürgermeister Dr. Kluge mit Stadträten und Ratsherren der Stadt Dresden abhielt, wurde u. a. beschlossen, für den Bau billiger Kleinwohnungen Darlehen aus Reichs- und Landesmitteln in Höhe von 300.000 Mk. aufzunehmen und vier Dresdner gemeinnützigen Bauvereine zur Verfügung zu stellen. In Aussicht genommen sind größere Bauvorhaben in Kaditz, Briesnitz und Dehsitz. Insgesamt sollen 24 Volks- und Arbeiterwohnungen errichtet werden. Ferner wird die Errichtung der Stadt 130 ökonomischen Kindern für die Dauer von vier Wochen Erholungsurlaub im südlichen Erholungsheim Volkstempel im Gohlis, einmündige Zustimmung. Die Durchführung dieses Entschlusses findet im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion der deutschen Gemeinden statt. Darüber hinaus erwidert die Stadtverwaltung die Aufnahme weiterer ökonomischer Kinder außerhalb dieser Aktion in anderen südlichen Erholungsheimen.

Der Milchhof gerichtet. Der von der Molkereigenenschaft Grimmitzsch in Rutzschen geplante Bau eines Milchhofes ist, nachdem das Bohn- und Vermaltungsbetrieb bereits vor einiger Zeit erstanden ist, in den letzten Wochen so gefördert worden, daß jetzt auch die für den Molkereibetrieb bestimmten Bauarbeiten gerichtet werden konnten. Es sprachen dabei u. a. Kreisbauernführer Koldobow sowie bei dem Gesetzschaus Bürgermeister Kademann.

Reiseverkehrs zu Ferienbeginn und Ferienschluss
Zur reibungslosen Abwicklung des außerordentlich starken Reiseverkehrs zu Ferienbeginn und Ferienschluss hat die Reichsbahn neben den Feriensonderzügen, die nur mit den besonders zu bestellenden Feriensonderzugarten benutzt werden können, noch zahlreiche Vor- und Nachzüge zu den fahrplanmäßigen Schnell-, Eil- und Fernpersonenzügen vorgegeben. Hierdurch soll an diesen Spitzenverkehrszeiten eine Lieberbefahrung einzelner Züge so weit als möglich vermieden werden.

Im Bereich der Reichsbahndirektion Dresden sind solche Züge vorgegeben auf den Strecken Dresden—Leipzig, Dresden—Reichenbach i. V., Ob. Vbh. und umgekehrt, Dresden—Breslau-Hirschberg i. Schl., Dresden—Berlin, Leipzig—Hof.

Stabsleiter Hugo Fischer befehligt „Sachsen am West“
Stabsleiter und stellvertretender Reichspropaganda-leiter Va. Fischer besuchte mit Herren der Reichspropagandaabteilung die Jahresschau „Sachsen am West“ in Dresden. Die Gäste besichtigten einwöchentlich die Ausstellung und äußerten sich in anerkenntlichen Worten über die ungemein reichhaltige Schau.

Dresden. Wer ist die Kindesmutter? Eine Frau fand hinter dem Saun von Schloß Edberg ein Paket mit dem Leichnam eines neugeborenen Mädchens. Die Leiche war in Zeitungspapier eingeschlagen und in einem braunen Pappkarton verpackt. Offenbar wurde das Paket von der Bundeslichtstraße aus über den Saun geworfen. Von der Kindesmutter fehlt jede Spur.

Dresden. Völliger Verkehrsunfall. Ein 62 Jahre alter Mann aus Rauderode, der mit seiner Frau auf dem Kuhweg der Straße Raudersdorf—Dresden ging, wurde von einem hinter ihm herkommenden Personentraktor angefahren und tödlich verletzt. Der rückwärts-fahrende 31-jährige Fahrer des Wagens wurde der Staats-anwaltschaft zugewiesen.

Rittau. 700-Jahrfeier abgelehnt. Die für Sonnabend, 9. Juli, vorgesehene 700-Jahrfeier der Stadt ist wegen des Todes von Bürgermeister Dr. Wolf abgelehnt worden. Durchgeführt werden nur die Helbigdenkfeier und der Papstentwurf der Bedrängung im Rahmen des 102er-Tages, der am Sonntag nach dem vorgesehene Plan abgewickelt wird.

Rauersdorf. Mit gekohlenem Motorrad verunglückt. Ein Motorradfahrer überfuhr die Straße kurz vor der Eisenbahnbrücke. Er fuhr an den an das Bahnhofsareal angrenzenden Saun und wurde durch den Anprall mit der Maschine auf die Eisenbahndammung geschleudert. Die Hilfe von Passanten lebte er ab und entfernte sich. Wie sich herausstellte, hat der Unbekannte, nachdem die Polizei noch forsch, die Maschine in Waagen gekohlet.

Niederberwitz. Unfall geworden. Auf einer Arezuna wurde die Einwohnerin Wiedemuth auf dem Fahrrad unfach und hierunter einen Kraftwagen. Die wurde schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft.

Saatenstand in Sachsen
Der Juni brachte ein überwiegend heiteres, warmes Wetter mit wiederholten Niederschlägen. Am letzten Drittel des Monats setzte es an Regentagen. Bei dieser Witterung hat das Getreide sich günstig entwickelt. Nur das Sommergetreide ist gegen Monatsende durch Trockenheit im Wachstum aufzuhalten worden. Im Bogelstand hat Unwetter teilweise Lager des Wintergetreides verursacht. Auch Kartoffeln und Rüben haben im allgemeinen gute Fortschritte gemacht, wenn sich auch bisweilen die kalte Witterung des Frühjahrades in lückigen Beständen auswirkte. Auf Sandböden sind gepflanzte Säben vertrocknet. Das Grünland zeigt mit Eintreten eines wärmeren Wetters ein kräftiges Wachstum, ist aber gegen Ende des Monats unter Trockenheit. Die Pflege der Saaten und der Bearbeitung der Kartoffeln, das Pflanzen, Hacken und Verleben der Rüben ist in vollem Gange. Die Weizenbau vorwiegend durch Regen aufgehalten worden, konnte aber im letzten Monatsdrittel gut gefördert werden. Die Ernte von Roggen und Wintergerste hat begonnen. An Schädlingsen machten sich hauptsächlich Mäuse, Engerlinge, Drahtwürmer, Heuschrecken, Fliegen und Wurzelbrand der Säben bemerkbar. Für das Land Sachsen wurden vom Staatlichen Landesamt folgende Durchschnittsnoten des Saatenstandes errechnet (tabel bezeichnet 1 einen sehr guten, 2 einen guten 3 einen mittleren Stand): Winterroggen 2,4 (Ende Juli 1937: 2,8); Sommerroggen 2,5 (2,7); Winterweizen 2,4 (2,7); Sommerweizen 2,5 (2,6); Wintergerste 2,3 (2,4); Sommergerste 2,4 (2,5); Hafer 2,5 (2,7); Erbsen aller Art (auch Pelusken) 2,6 (2,7); Sommerbohnen (Saub-Verbeubohnen) 2,5 (2,7); Widen 2,9 (2,9); Spätkartoffeln 2,8 (2,6); Frühkartoffeln 2,7 (2,6); Futterrüben 2,7 (2,6); Futtererbsen (Münster) 2,8 (2,7); Rohrüben (Stetrüben) 3,0 (2,9); Rohrüben (für Futterzwecke) 2,8 (2,5); Raps 2,4 (2,7); Rübchen 2,7 (2,8); Atee (auch mit Beimischung von Gräsern) 2,6 (2,6); Luzerne 2,6 (2,6); Weizen ohne Bewässerungsanlagen 2,7 (2,6); Bewässerungsweizen 2,8 (2,3); Weizen 2,6 (2,6).

Die Leipziger Musikschule für Jugend und Volk
Für die musikalische Erziehung des deutschen Volkes ist die Bildung von Musikschulen für Jugend und Volk vereinbart worden. In Leipzig ist der Plan zu einer solchen Schule bereits seit längerer Zeit bearbeitet worden, so daß die Städtische Musikschule für Jugend und Volk hier schon am 2. Mai ihre Tätigkeit aufnehmen konnte. Die Unterrichtsräume wie auch die Büroräume wurden vom Landeskonservatorium für Musik zur Verfügung gestellt. In den ersten beiden Monaten haben sich 110 Schüler angemeldet, 50 Jungen und 60 Mädchen. Der Grundstock bildete das vom K.M. betriebene Volksmusikseminar des Landeskonservatoriums. Im übrigen haben es sich aber, namentlich bei den Jungen, um Neuanmeldungen. Zur Zeit werden elf Musiklehrer beschäftigt, die überwiegend dem Privatmusiklehrerstand entnommen sind. Im Vordergrund stehen Klavier (etwa 40 Schüler) und Geige (27). Von Volksinstrumenten erlernen 25 Schüler die Blockflöte und 14 die Laute. Jeder Schüler, der ein Musikinstrument erlernt, muß sich zu einer Stunde Singsingen und zu einer Stunde allgemeine Musiktheorie wöchentlich verpflichten.
Kraftwagen in Flammen. Nachtstunde. Ein Kraftwagen vor der Brückenschänke in Wittenberg beim Anlassen des Motors in Brand. Dem zur Hilfe gerufenen Motoristenschlag der Freiwilligen Feuerwehr in Wittenberg gelang es, die Flammen zu unterdrücken, bevor der gefüllte Benzintank von ihnen ergriffen wurde.
Penig. Die Geliebte erschossen. Der 34-jährige Bruno Richter, der seit einiger Zeit mit der 25-jährigen Martha Richter ein Liebesverhältnis hatte, hat die Richter in einem Hotel in Bad Dargburg aus unbekannter Ursache durch zwei Revolvergeschosse getötet. Er hat dann versucht, selbst aus dem Leben zu scheiden. In schwer verletztem Zustand wurde er ins Krankenhaus gebracht.
Leipzig. Schwerer Unfall. Auf einem Viehtraktorwagen in der Reichenhainer Straße platzte ein Gummiband mit Schwefelsäure. Der Inhalt ergoß sich auf die Fahrbahn. Eine Radfahrerinnen rutschte in der Säure aus, stürzte und erlitt durch Verbrennungen mit schweren Verletzungen, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte.
Leipzig. Schwerer Zusammenstoß. An der Endhaltestelle der Straßenbahn in Taucha erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen und einem Personentraktorwagen. Der Lenker des Personentraktors erlitt schwere Verletzungen sowie eine Kopfverletzung, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — Kurz vor Mitternacht fuhr in der Frankfurter Straße zwei Personentraktoren in eine Baustelle der Straßenbahn. Einer der Kraftwagen stürzte um, die Fahrerinnen wurden leicht verletzt.

Aus Sächsische Gerichtssäle
Ein Diebespezialist abgerichtet
Die Große Strafkammer des Landgerichts Leipzig verurteilte den 36 Jahre alten Herbert Steinhardt aus Leipzig wegen neun vollendeter und vieler verübter Diebstähle zu einer Gefängnisstrafe von fünf Jahren Gefängnis und Ehrverlust auf die gleiche Dauer. Bereits seit dem Jahr 1925 wurde in Leipzig ein gefählicher Burische gesucht, der sich bei unvermeidliche Unordnung des Einiges in neue Wohnräume zu bringen machte, um Diebstähle zu begehen. Er trieb in einem blauen Schieferanzug, gab an die Wasserleitung über Ähnliches reparieren zu müssen und wurde natürlich immer weiter in die Wohnung eingeladen. Innerhalb erdrückte man dann das Fehlen von Geldbörsen, Taschen oder auch wertvollem Schmuck. In einem Fall hatte die Reute des Angeklagten allein einen Wert von 10.000 bis 12.000 Mark gehackt. Von über fünfzig vorliegenden Fällen wurden die anerkanntesten von der Staatsanwaltschaft herausgearbeitet und nur soweit Anlagen erhoben. Erst in der Hauptverhandlung räumte Steinhardt ein, der Dieb gewesen zu sein.

Anwetter über dem Eichfeld
Über Heiligenstadt und seiner näheren Umgegend ging am Freitagabend ein von hartem Hagelgeschlag begleiteter Unwetter nieder. Zahlreiche denkwürdigen zertrümmert und an vielen Dächern ist erheblicher Schaden verursacht worden. Besonders haben auch die Glashäuser und Pflanzkultur in den Gärtnereien unter dem Gewitter gelitten. Die Obsternte wurde vernichtet.

Schwimmfest im Teichwiesenbad

Sonntag, den 10. Juli 1933. Beginn 15 Uhr.

Es wirken mit: Schwimmverein „Neptun“ Dresden, Mitglieder der Springerschule Dresden, Schulkinder Ottendorf-Ott.

Am Freitag Abend verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber guter Vater, Schwieger- u. Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel der Maurer
Johann Wilhelm Schulze
im Alter von 74 Jahren.
Ottendorf-Ottkrilla, am 8. Juli 1933.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 11. Juli 1933 nachm. 1/2 5 Uhr vom Trauerhause, Schulstr. 5, aus statt.

Gasthof zum Hirsch.
Anlässlich des Schwimmfestes findet morgen Sonntag Canzdielen-Betrieb statt. Bei ungünstigem Wetter Tanz im Saale.
Es laden freundlich ein Erich Mager u. Frau.

Arbeitskräfte
für Kiesgrubenbetrieb mit Affordarbeit für längere Zeit sofort gesucht.
Hermisdorfer Sand- u. Kieswerke
Carl Mäher Kieswerk Wachberg.

Grosse Auswahl
in Strumpf- und Handarbeitswolle wie auch großes Lager in vorgezeichneten Handarbeiten finden Sie stets im

Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft
Kraft durch Freude
Dienststunden im Parteihaus:
Montag von 19—20 Uhr. Donnerstag von 19—20 Uhr
Verkauf von Eintrittskarten:
„Joo“ Erwachsene und Kinder. „Sachsen am West“
„R.D.F.“-Sport
Übungstunden der Ortsportgemeinschaft.
Männer: Dienstag 19—20,15, Mittwoch 19,30—20,30 Uhr
Frauen: Donnerstag 18,30—19,30 Uhr
Kinder: Donnerstag 17,15—18,30 Uhr.
Beitritt jederzeit möglich.

Kirchennachrichten.
Sonntag, den 10. Juli 1933.
Norm. 1/2 9 Uhr Gottesdienst
Norm. 1/2 10 Uhr Singe. Kinder Gottesdienst.

Photo-Alben
in zahlreichen modernen Ausführungen empfiehlt

Buchhandlung Herm. Rühle.

Handarbeitsgeschäft W. Fuchs

